

// Kultur

NORBERT ZEHM IM INTERVIEW

31.8.2009

Mit Spaß statt Snobismus

Gespräch mit dem Komponisten Norbert Zehm über Musik in Farben, Freiheit und sein Gastspiel in Linz.

Herr Zehm, Ihre Symphonie „Games“ wird am 6. September beim Ars Electronica Festival in Linz vom Brucknerorchester unter Dennis Russell-Davies aufgeführt werden. Was ist die Vorgeschichte?

Norbert Zehm: Thomas Larcher hat mich bei der „Musik im Riesen“ vergangenen Mai Dennis Russel-Davies vorgestellt.

Für einen Freund hatte ich gerade eine „Games“-Kopie hergestellt, hatte sie zufällig dabei und gab sie Russell-Davies. Bereits am nächsten Tag rief er mich an und wollte die Symphonie aufführen. Das war unglaublich!

Zeitreise in Pixeln

„Games“ wurde mit großem Erfolg 2004 bei den Tiroler Festspielen Erl uraufgeführt. Es ist ein multimediales Werk...

Zehm: ...in fünf Sätzen, für großes Orchester, Electronics und live Visual Arts, die von dem Medienkünstler Roland Schrettl kreiert werden.

Wir haben vom ersten Computerspiel an, es hieß „pong“, 30 Jahre Computerspiele akustisch und visuell dokumentiert und reflektiert. Die Performance schickt das Publikum auf eine Zeitreise vom Kampf der Pixels bis in virtuelle Welten.

Sie gelten gemeinsam mit Roland Schrettl als Pioniere multimedialer Gesamtkunstwerke. Wie arbeiten Sie zusammen, wo stehen Sie jetzt?

Zehm: Ich denke als Musiker sehr visuell – ich bin ja auch Maler –, zum Beispiel in warmen und kalten Farben und Roland hat mich zur Verwendung elektronischer Instrumente animiert. Also zuerst komponiere ich und das wird dann von ihm visualisiert. Er hat sich in den letzten Jahren künstlerisch enorm weiterentwickelt.

Und Ihre Entwicklung?

Zehm: Ich glaube, dass ich mich befreit habe von Schulen und Ähnlichem. Natürlich ist da die Nähe zur repetitiven Musik, zu Minimal und anderen Einflüssen. Aber ich befreie mich. Als Grundmaterial verwende ich gern Reihen und Gegenreihen, aber das ist nur das Baumaterial des Anfangs.

Es kommt der Punkt, wo ich das System verlasse – oder nicht. Wichtig ist, ob ich zum Material stehe. Die Inspiration baut darauf auf, ich schöpfe Neues daraus.

Das klingt ziemlich klassisch.

Zehm: Musik ist klassisch, sie hat immer Form. Manche Leute glauben nur, sie machen's anders... Minimal Music ist die Ausnahme, da geht es nur um Patterns und um die Verschiebung, nicht um



Komponist Norbert Zehm in seinem urwüchsigen Garten vor der „Games“-Partitur, die die Geschichte des Computerspiels hörbar macht.
Foto: Murauer

Narrativität, sondern um das System.

Sie schreiben Musik, die als „hörbar“ empfunden wird. Haben Sie das aus England mitgebracht, wo sie 14 Jahre lang lebten und wo man ziemlich populär schreiben darf?

Zehm: Ich glaube schon. Natürlich gibt es da Brian Ferneyhough und Harrison Birtwistle, aber im Allgemeinen kann man in England, wo die Romantik auch viel länger dauerte, milder schreiben. Es gibt keinen so engstirnigen Snobismus.

Unsere Neue Musik wird oft schnell langweilig und bei 90 Prozent kann man nicht erkennen, von wem sie ist, weil viele Komponisten sich an ihre Lehrer halten. Meine Musik wird im Allgemeinen gerne von den Musikerkollegen geprobt und gespielt und ich habe auch Riesenspaß daran.

Eine Oper fürs Landestheater

Schreiben Sie fürs Publikum?

Zehm: Ja, schon. Und ich möchte wieder gespielt werden! Ich scheue mich nicht, eine Melodie zu schreiben, auch Pop und Rock darf sein, aber wenn man's verflucht, muss es natürlich passen und Sinn haben.

Ich schreibe so, wie ich kommunizieren möchte, und performe ja auch selber, das ist mir wichtig. Meine Musik soll nicht abstrakt vom Publikum abgehoben sein.

Was komponieren Sie derzeit?

Zehm: Eine Kammeroper für das Tiroler Landestheater und ein Stück für Violoncello und Klavier.

Das Gespräch führte Ursula Strohal



Jetzt Yeti entdecken
Jetzt Yeti-Goodies gewinnen!
Entdecken Sie den Skoda
Yeti ...
[\[mehr...\]](#)



Vermehren Sie Ihr Geld
Sichern Sie sich jetzt 12%
Rendite mit der
krisensicheren ...
[\[mehr...\]](#)



Nintendo Wii gewinnen
Gewinnen Sie jetzt eine
Nintendo Wii inkl. Wii Sports
im ...
[\[mehr...\]](#)

Single-Frauen

Triff süsse Singles aus Linz bei iLove.at - Gratis
Anmeldung

www.iLove.at/Linz

Klavier Noten Beethoven

im Fachversand für Musiknoten bestellen! Über
+350.000 Noten.

Alle-Noten.de/Noten_Beethoven

Internet + Telefon

Take IT um mtl. € 24.90 ein Vertragsleben lang.
Jetzt anmelden!

www.upc.at/Take_IT

15 Hotels in Linz

Fotos, Bewertungen und lokale Infos zu jedem
Hotel. Top Tarife online!

www.booking.com/Linz

Google-Anzeigen